



Klima- und Energie-Modellregion

STERNGARTL-GUSENTAL

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Sterngartl-Gusental
Geschäftszahl der KEM	B671829
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	ja Regionalverein Sterngartl, Regionalverein Gusental
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	16 47.354 Die Region befindet sich im politischen Bezirk Urfahr-Umgebung und reicht im Süden von der Stadtgrenze der Landeshauptstadt Linz bis in den Norden an die Grenze zur Tschechischen Republik.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	http://kem.Sterngartl-Gusental-leader.at/
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Ringstraße 77, 4190 Bad Leonfelden Mo-Fr 8:00-12:00
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Simon Klambauer kem@Sterngartl-Gusental.at 0664 437 47 66 Energieberater, zertifizierter PV Planer und e-Mobilitätstrainer 20 Helios Sonnenstrom GmbH
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.04.2017
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegebenen)	Ronald Wipplinger, Klimabündnis Oö

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Wie für alle KEMs gilt auch für die Region Sterngartl-Gusental die 100%ige Versorgung mit erneuerbarer Energie und die Beschränkung der Erderwärmung auf maximal 1,5°Celsius als übergeordnetes Ziel. Alle Anstrengungen und Arbeit der Klima- und Energiemodellregion zielen auf die Erreichung dieser Ziele ab.

Die KEM Sterngartl-Gusental besteht aus 16 überwiegend kleinen (< 2.000 Einwohner) und ländlich geprägten Gemeinden, in denen rund 47.000 Menschen leben. Die Altersstruktur liegt im Mühlviertler Schnitt, wobei sich im Vergleich zu Oberösterreich zeigt, dass die Bevölkerung in der KEM etwas jünger als im Bundesland insgesamt ist. Die KEM verfügt über eigene Schulzentren zum Abschluss der mittleren Reife, allerdings ohne Schwerpunkt im Bereich Energie/ Ökologie. Im Vergleich zum Mühlviertel wird die KEM Sterngartl-Gusental unterdurchschnittlich landwirtschaftlich genutzt. In der KEM gibt es ca. 1.700 Arbeitsstätten, in denen knapp 10.000 Beschäftigte tätig sind. Beinahe drei Viertel der Betriebe sind Kleinunternehmen mit bis zu 4 unselbstständig Beschäftigten. In nur vier Betrieben arbeiten mehr als 200 Beschäftigte. Die Wirtschaftsbereiche mit den meisten Arbeitnehmer/inne/n sind die Sachgütererzeugung, der Handel, das Bauwesen und das Beherbergungs- und Gaststättenwesen. Der Tourismus spielt für die KEM Sterngartl-Gusental im Vergleich zum restlichen Mühlviertel eine bedeutende Rolle, da beinahe 90 % der gesamten Nächtigungen des Bezirks Urfahr-Umgebung hier getätigt werden.

Aufgrund dieser Struktur wurden für die laufende KEM Periode folgende 10 Arbeitspakete festgelegt, die selbstverständlich auch auf den Erfahrungen der bisherigen KEM-Phasen basieren.

AP1: Öffentlichkeitsarbeit

AP2: Ressourcenschonung/Lebensstil

AP3: kommunales Energiemanagement

AP4: Betriebe in der KEM

AP5: e-Mobilität

AP6: nachhaltige Mobilität (Öffi, Rad, Fuß...)

AP7: Schulen in der KEM

AP8: Heizwerkoffensive

AP9: Energie & Tourismus

AP10: Management und Netzwerk

Über diese Breite an Maßnahmen gelingt es in der KEM den Klimaschutz zu stärken und in allen Sektoren Fortschritte zu erzielen.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Auf kommunaler Ebene konnte die erfolgreiche Einführung einer „KEM TaskForce“ die Zusammenarbeit mit den BürgermeisterInnen und Gemeindeämtern deutlich effizienter gestaltet und verbessert werden. Inbegriffen sind natürlich auch Umweltausschüsse, Sachbearbeiter der Energiemanagements der kommunalen Gebäude, Bürger als Experten in KEM- Arbeitsgruppen sowie Bürger als Mitarbeiter in Klimabündnis-Arbeitskreisen.

Auf Wirtschaftsebene steht die KEM in regelmäßigem Austausch mit der Regionalstelle der WKÖ, dem GUUTE-Verein und der Betriebe-Beratung vom Klimabündnis.

Im Bereich der NGOs besteht ständiger Austausch mit dem Klimabündnis, dem Bodenbündnis, der Fairtrade-Initiative, dem AntiAtom-Komitee, Atomstopp und FridaysForFuture

Die zuständigen Einrichtungen des Landes OÖ (Klimarettung, Energiesparverband, Regionalmanagement) sind tlw. ständig und tlw. Projektbezogen miteingebunden.

Die Bildungseinrichtungen der Region sind ständige Zielgruppe und Kooperationspartner.

Verstärkt wurde die Zusammenarbeit mit den FoodCoops und Direktvermarktern der Region, sowie dem Bezirksabfallverband.

Auch mit der LEADER Region Sterngartl-Gusental geht die Abwicklung der KEM Hand in Hand und wurde in der laufenden Periode intensiviert

Verstärkt wurde die Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Oö.

Der Biomasseverband ist wichtiger Partner für den Sektor Bioenergie.

Und nicht zuletzt ist die Bevölkerung mit allen Haushalten die wichtigste Zielgruppe.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Begleitende Öffentlichkeitsarbeit zu allen KEM Aktivitäten. Bewerbung der Veranstaltungen und Aktionen.</p> <p>Gezielte Bewusstseinsbildung für Arbeitspakete; Unter dem Motto „tu Gutes und sprich darüber“ informieren und den Informationsstand über KEM Themen der Bevölkerung verbessern. Förderinformationen aus dem Bereich Umwelt und Energie verbreiten. Als regelmäßiges Informations-tool für das KEM Netzwerk wird ein monatlicher Newsletter ausgeschildet. In Medienkooperationen werden gezielt Infokampagnen zu KEM-Themen durchgeführt und auch die Erfolge der KEM dargestellt.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>Der Newsletter wurde erfolgreich eingeführt und erscheint regelmäßig; Pflege Homepage und facebook-Seite ebenso regelmäßig, um immer auf aktuellem Stand zu sein; Facebook-follower mehr als verdoppelt; Kooperation mit den Medien funktioniert gut; Energieseite aufgrund der unterschiedlichen Erscheinungsregelmäßigkeit der Gemeindezeitungen schwierig, aber dafür immer sehr gute anlassbezogene Kooperation und Berichte über Klimaschutzaktivitäten. Durchführung von Informationsveranstaltungen in Kooperation mit regionalem Betrieben oder etablierten Veranstaltungen.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Für die Aussendungen der KEM konnte ein Corporate Design entwickelt werden, dass eine gute Wiedererkennbarkeit garantiert.</p> <p>Überarbeitung und Anpassung der KEM Rollups;</p> <p>Durch den KEM Manager werden auch Homepage und Facebook immer am aktuellen Stand gehalten; Der Messeauftritt bei den GUUTE Tagen machte es für die Besucher möglich die KEM „anzugreifen“.</p> <p>Der KEM Newsletter erscheint regelmäßig mindestens einmal pro Monat und beinhaltet Berichte und Infos zu KEM Veranstaltungen, Projekten und Infos zu anderen interessanten und klimarelevanten Veranstaltungen, sowie Infos über Fördermöglichkeiten für Private, Betriebe und Gemeinden.</p> <p>Die Hausbauseminare wurde erfolgreich durchgeführt; Unterschiedliche Informationsveranstaltungen zu Klimaschutz- und erneuerbaren Energiethemen.</p> <p>Klimabündnis Jahrestreffen 2019 in der KEM abgehalten.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Alle angestrebten Maßnahmen werden erfüllt und die Öffentlichkeitsarbeit ist stetiger Begleiter der Arbeit des KEM Managers. Hausbauseminar erfolgreich durchgeführt; Info in Gemeindezeitungen erscheinen regelmäßig; Durchführung von mehr als 20 Infoveranstaltungen über die KEM Periode.</p>

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Lebensstil und Ressourcenschonung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Infokampagne für einen nachhaltigeren Lebensstil „Gutes Leben ist einfach“ „Weniger ist mehr“ um das Thema allgemein stärker in die Öffentlichkeit zu bringen.</p> <p>Vernetzung der bestehenden initiativen (Kirchschläger Speis, netzwerk, OTELO,...) durch Aufbau eines Arbeitskreises. Erarbeitung und Durchführung gezielter Werbung für das vorhandene Angebot. Ausweitung des Angebots. Regelmäßiger Austausch und Identifikation von Schnittstellen</p>

	mit der Bioregion Mühlviertel. Organisation einer Themenfilmwoche in Kooperation mit dem Kino Bad Leonfelden (nach Vorbild Badener Klimafilmtage). Kleinere Infoveranstaltungen in einzelnen Gemeinden nach Aktualität und Bedarf.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Arbeitskreis im Lebensstil KEM Netzwerk gebildet; 100% erledigt Große Infokampagne in Form einer Sammelpassaktion „Freunde der Erde“ durchgeführt. Beteiligung von Gemeinden, Betrieben, Institutionen und der gesamten Bevölkerung. (s. Best practice Bsp) Aktion mit ClimateStar 2018 und Landesumweltpreis 2019 ausgezeichnet. Klimabündnis OÖ und Umweltlandesrat haben Aktion übernommen und bieten sie Oö-weit für Gemeinden an. Steigerung und Bewerbung des regionalen Angebotes erreicht. Eine neue Foodcoop in der Region; 1 Filmabend „the green lie“, einer mit Diskussion im Rahmen des Fests für die Zukunft Aufnahme „the green lie“ ins Kinoprogramm Kino Bad Leonfelden. KEM Filmtag Fair-traders; untertags mit Schulen, abends öffentlich mit Diskussion. Letzter KEM Filmabend mit rettet das Dorf leider Coronoa-Absage. Filmwoche 100% erledigt. Fest für die Zukunft ganz im Zeichen der Lebensstil-Frage 3x durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Filmwoche mit mehreren Filmen und Diskussionsabenden an einem Ort schwierig. Daher Aufteilung auf mehrere Events. Lebensstil Kampagne Freunde der Erde schlug große Wellen. Aufwendige Vorbereitung und Umsetzung aber toller Erfolg (Climate Star) und tolle Breitenwirkung. RepairCafe erfolgreich in der Region etabliert; 20. Repaircafe in Gallneukirchen gefeiert. Teilregion Gusental ist Fair-Trade-Region geworden
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Aufbau des Arbeitskreises erfolgt, Informationsveranstaltungen durchgeführt, große Infokampagne über Freunde der Erde-Sammelpassaktion durchgeführt; Organisation durchgehende Filmwoche durch mehrere Filmabende, also Filmwoche „light“ ersetzt.

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Kommunales Energiemanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Kommunale Energieverbrauchsdaten für die Verbesserung der Energieverbrauchssituation nutzen. Gemeinden über Förderungen informieren und bei Energieprojekten unterstützen. Ausstehende Gemeinden zur Umsetzung von EGEM (Energiespargemeindenprogramm des Landes) motivieren. Etablierung eines kommunalen Energiebeauftragten/Gemeinde, der auch den Lehrgang absolviert.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Neue Energiebuchhaltungslösung in Kooperation mit den regionalen Energieversorgern fertig entwickelt und kurz vor RollOut; 100%erledigt Jährliche Energieverbrauchserhebung über den KEM Manager; 100 %erledigt Zusammenführen und Analyse der Daten über den KEM Manager; laufender Prozess 100% erledigt Erfolgreiche Etablierung von KEM Task-Force bestehend aus Gemeindemitarbeitern u. politischen Verantwortlichen. Vorbereitung, Fördereinreichung und Projektbegleitung von Umsetzungsprojekten bei Gemeindegebäuden. (GEP Land Oö; KEM Invest; Umweltförderung;...) EGEM in zwei weiteren Gemeinden umgesetzt. Klimabündnis Gemeindeenergieberatung in die Region gebracht. Engerwitzdorf Vorzeigeprojekt „Kommunales Energieleitsystem“ umgesetzt Sanierung VS Reichenau erfolgt; Neubau in effizienter Bauweise des Kindergartens Hellmonsödt und des Gemeindeamtes Oberneukirchen in Umsetzung, KEM Invest Anlagen auf VS Bad Leonfelden; ASZ Bad Leonfelden; 2 Kindergärten in Engerwitzdorf, Kulturzentrum Schöffel in Engerwitzdorf, 3 PV Anlagen in Gallneukirchen über PV Kinder-

	<p>garten Land OÖ realisiert; PV Kindergarten Oberneukirchen; PV Bürgerbeteiligungsanlage auf Bauhof Engerwitzdorf umgesetzt, PV Bürgerbeteiligung auf VS Reichenau umgesetzt; PV KEM-Invest Schule Altenberg umgesetzt; Gemeindeamt Altenberg in Umsetzung; PV FF Gallneukirchen in Umsetzung; Intensive Analyse der Altenheime der Region mit SHV; drei große KEM Invest PV-Anlagen eingereicht. Ladestation Vorderweissenbach und Reichenthal umgesetzt; Drei weitere in Planung; Zwei Beschaffungsaktionen angeboten (Solare Straßenleuchten; Mini PV Kraftwerk) Nachfrage mäßig; Gemeinsame Beschaffung für Straßenbeleuchtungserneuerung und für Radreparaturständer gemeindeübergreifend in Umsetzung; Durchführung von zwei ausführlichen Klimawandelworkshops in zwei Gemeinden in Kooperation mit Klimabündnis und Bodenbündnis so wie ein umfassender Naturgefahrencheck in einer Gemeinde</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<p>Neuer Drive im Thema Energiebuchhaltung durch Engagement vom Energieversorger in der Region; Gemeinden willig; einfache Bedienung Voraussetzung; Chance auf Einsparung deutlicher vermittelt; Mustersanierung VS Waxenberg fertig; gute Resonanz von SchülerInnen, Eltern, LehrerInnen und Gemeinde; Umsetzung langwierig Klimafondsexkursion war zu Gast; Ausbildung der Gemeindemitarbeiter zu Energiebeauftragten verdichtet. Fortbildung Angebot von Energiesparverband und Klimabündnis erfolgt. Klimacoach Seminar für Region fertig vorbereitet => Verschiebung wegen Corona. Kirchschlag ist mit ihrer Straßenbeleuchtungssanierung Beleuchtungsmustergemeinde in Oö wegen moderner und vorbildlicher Umsetzung. Betreuung Gemeindenaher Verbände verdichtet (SHV, Wasserverband, Abwasserverbände)</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Gemeinsame Energiebuchhaltung in Arbeit; Energiedatenanalyse derzeit über KEM Manager; Ziel in Zukunft direkt bei Gemeinde; Schulung der MitarbeiterInnen und UmweltgemeinderätInnen über entsprechendes Angebot von ESV und Klimabündnis erfolgt. Beschaffungsaktionen brachten mäßige Nachfrage; besserer Resonanz bei aktuellem LED-Straßenbeleuchtungsthema. Viele KEM InvestProjekte eingereicht und umgesetzt.</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	4
<p>Titel der Maßnahme:</p>	Betriebe in der KEM
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)</p>	<p>Durchführung einer großen Informationsveranstaltung für Betriebe zur Aufklärung über Möglichkeiten mit KPC und Land OÖ ev. in Kooperation mit benachbarten KEMs. Regelmäßige Motivation aktiv am Thema dran zu bleiben. Weitere Betriebe zur Teilnahme an der regionalen Ökoenergiebranche motivieren.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)</p>	<p>Mehr Betriebe in Ökoenergiebranche: Zusammenführung der Strukturen GUUTE, Klimabündnis u. Ökoenergiebranchenbetriebe zur Vereinfachung und besserem Verständnis. 23 neue Klimabündnisbetriebe/Ökoenergiebetriebe gewonnen Klimabündnis Betriebsberatungen über Brief an alle Wirtschaftstreibenden beworben und Anzahl der Klimabündnisbetriebe gesteigert. Betriebliche E-Mobilitätsberatungen ein- und durchgeführt, die teilweise auch zum Ankauf von E-Fahrzeugen geführt haben. PV und Speicherberatungen haben deutlich an Bedeutung gewonnen KEM-Stand auf den GUUTE-Tagen Regelmäßige Teilnahme bei den regionalen Unternehmerfrühstücken und Information über aktuelle Förderungen und Klimaschutzthemen Viele teilnehmende Betriebe bei der Freunde der Erde Sammelpassaktion Vermehrte Teilnahme an KlimabündnisBetriebe-Treffen durch Betriebe der Region</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<p>Betriebliche Information läuft gut; gute Kooperation mit Regionalstelle WKO und GUUTE Verein; Infoveranstaltung schon mehrfach geplant, aber nie Experten der KPC bekommen. Hoffnung aufgegeben und stattdessen Konzentration auf Unternehmerfrühstücke und regionaltreffen des GUUTE Vereines sowie der örtlichen Wirtschaftsbünde, um Betriebe laufend zu infor-</p>

	<p>mieren. Verstärkte Bewerbung des Betriebsbildungsangebotes vom ESV Oö. Teilnahme an Unternehmerfrühstücken ermöglicht auch direkten Kontakt und Motivation zu Energieprojekten, bzw. Klimabündnisbeitritt und Fördermöglichkeitsklärung. Teilnahme von knapp 200 Betrieben an der Sammelpassaktion toller Erfolg</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>23 Klimabündnis Betriebsberatungen durchgeführt 18 E-Mobilberatungen durch KEM Manager 52 PV (und Speicher) Beratungen durch KEM Manager Infoveranstaltungsangebot vom ESV-OÖ gut beworben Große eigene Infoveranstaltung aus Mangel an Experten durch kleinere ersetzt. Verstärkte Bewerbung des Fortbildungsangebotes vom ESV-Oö über Newsletter und ÖA-Kanäle</p>

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Elektromobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	In Kooperation mit den Autohäusern sollen die BürgerInnen die Möglichkeit haben, e-Autos kostengünstig eine Woche lang zu testen. Nach Möglichkeit alle am Markt erhältlichen Modelle. Dies soll der Bevölkerung die Scheu nehmen. Parallel dazu werden die Gemeinden motiviert, öffentliche Ladestationen zu errichten und das „Mühlferdl“ Ecarsharing Modell umzusetzen. Gezielte Information von Betrieben über die Vorteile der e-Mobilität durch Informationsmaterial und Informationsveranstaltungen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Steigerung eAuto Anteil in der Region Steigerung Anzahl Gemeinden mit CarSharing; zwei weitere MuehlFerdL Standort realisiert (Zwettl und Bad Leonfelden) Infoveranstaltung eMobilität f. Betriebe durchgeführt, dzt. gezielte Einzelberatungen von interessierten Betrieben. eTestwochen erfolgreich umgesetzt; eAutos jeweils eine Woche in 20 Haushalten. Somit auch ganzes Umfeld der TesterInnen erreicht. Sicher deutlich mehr als 50 Personen. Erfüllung 100% 6 neue e-Ladestationen in Gemeinden wurden errichtet. 3 weitere in Planung. Somit aktuell 9 Gemeinden mit eAuto-geeigneten Ladestationen. Mehrfach Kontakt mit Wohnungsgenossenschaften und Bauträgern zwecks Umsetzung von eCarsharing in Gemeinschaftswohnanlagen; Ein Objekt kurz vor Fertigstellung; Vorbereitung von eLadestationen in Tiefgarage neues Gewerbezentrum „one“ in Gallneukirchen. Durchführung zwei eBike Fahrsicherheitstrainings; zwei weitere wegen Corona abgesagt Teilnahme mit zwei Fahrschulen und den regionalen MuehlFerdL Standorten am Projekt „e-Youth“ Pilotprojekt ElektroDorf mobil Zwettl-Sonnberg.Hellmonsödt als gemeindeübergreifendes Mikro ÖV-system erfolgreich gestartet. www.dorf mobil.info
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Umsetzung verläuft Plangemäß; Hoher Umsetzungsgrad; eTestwochen umgesetzt; Verstärkte Betriebsberatung umgesetzt daher deutlich mehr Betriebe mit eFahrzeugen in der Region (Weichselbaumer, Stimmeder, Ganglberger,.....) Keine neuen CarSharing Fahrzeuge aber anstieg der NutzerInnen bei Bestands Fahrzeugen Mikro ÖV-Projekt Elektro-Dorf mobil erfolgreich umgesetzt
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	5 Gemeinden haben Carsharing; Steigerung der Zahl aufgrund der aktuellen Fördersituation schwierig. eMobilitätsinfo-VA für Betriebe durchgeführt; Testwochen erfolgreich umgesetzt; Ladestationsquote erfüllt und weitere in Planung; Neues Mikro ÖV System Elektrodorf mobil umgesetzt

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Umweltfreundliche Mobilität im ländlichen Raum
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Für die konventionellen Fahrzeuge wurden in den KEM Gemeinden Spritspartrainings organisiert. Über eine Infokampagne wurde das Radeln im Alltag beworben. Gleichzeitig wird an begleitenden Maßnahmen zur Attraktivierung des Radverkehrs gearbeitet. Durchführung Leitprojekt „Giro to Zero“ mit Region uwe => Bewerbung Rad im Alltag und KEM-Aktivitäten allgemein. Bewerbung Öffi Angebot und Motivation zum Umstieg.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Entwicklung Dorfbussystem immer noch in Arbeit; Elektrodorf mobil erster Pilot auf Ehrenamtlicher Basis gestartet; Region arbeitet auch an größeren Systemen (PostBus shuttle; IST-Mobil,...) aber aufgrund hoher Kosten und unterschiedlicher Voraussetzungen noch kein weiteres System in Umsetzung Tw. Nutzung der eCarsaharing Autos für „Dorfbus-Zwecke“ in der Praxis. Trotz Ausdünnung des Angebotes von Buslinien Steigerung der Öffinutzer durch regelmäßige Bewerbung und Angebot von Schnuppertickets in Gemeinden. 100% Durchführung Radinfokampagne erfolgreich durchgeführt. 100% Umsetzung Einzelne Infrastrukturmaßnahmen in Gemeinden auch in der zweiten Hälfte der KEM Periode umgesetzt (Radständer; Fahrradstreifen; 30er Zonen im Ort) Umsetzung 100% Spritspartrainings angeboten aber wenig Nachfrage; Schwenk auf kombinierte Mobilitätsnach-

	<p>mittage mit Elektro und Spritsparen. Erfolgreiche Veranstaltungen durchgeführt Erweiterung des AST-Taxi Angebots um eine weitere Gemeinde in der Region Angebot von „Fahrrad zu eBike Umbauworkshops“ vorbereitet. Termin-Verschiebung wegen Corona Neues Mountainbikeradwegenetz in der Region; Wege abseits der Hauptstraßen fördern auch Alltagsradverkehr</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<p>Breite Infokampagne Radln im Alltag in allen Gemeindeblättern Durchführung Radtag im Gusental Sprintspartraining und Mobilitätsnachmittag angeboten; wenig Interesse für Training, viel beim Mobilitätsnachmittag; Zukünftig eher Kombinationsangebote Sprintsparen wird in Kombination mit anderen Aktivitäten wie „eMobilität“ oder „Fahrsicherheit“ mitverpackt. „Sprintsparwettbewerb „Schlag den Bürgermeister“ sorgte für regen Zulauf Neuaufgabe der Radkarte im Zuge der Eröffnung des neuen Mountainbikewegenetzes Elektrodorfmobil gestartet</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Bis auf Sprintspartraining gute Annahme des Angebotes und Umsetzung wie geplant. Erfüllung Maßnahmen 100%</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	7
<p>Titel der Maßnahme:</p>	Schulen in der KEM
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i></p>	<p>Die Schwerpunkte der KEM werden neben der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit auch speziell für die Schulen aufbereitet und einzelne Aktivitäten speziell in den Schulen gesetzt.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p>	<p>Erfolgreiche Teilnahme am Klimaschulenprojekt 2016/17 und 2017/18; Einmal drei einmal vier Schulen dabei; Einreichung f. 2018/19 aufgrund der FDE-Sammelpassaktion nicht gemacht; 2019/20 aufgrund von Formalfehler bei Einreichung abgelehnt für 2020/21 Einreichung erfolgt Nebenher einzelne Aktionstage durchgeführt. 14 Aktionen umgesetzt. KEM-Kinderbuch wird nach wie vor den dritten Klassen der regionalen Volksschulen zur Verfügung gestellt. Gute Aufnahme in den Schulen und Verwendung im Unterricht. 5 neue Klimabündnissschulen gewonnen. Flächendeckende Kooperation bei der FDE-Sammelpassaktion. Workshopvormittage für Schulklassen im Rahmen der Feste für die Zukunft. Jeweils ca. 150 SchülerInnen mit Wissen zu Klimaschutz und Energie bespielt. Energieschwerpunkt bei der Kinderferienbetreuung in Oberneukirchen gesetzt Erarbeitung Weltziele Theater NMS Galli 2019 Viele Aktivitäten mit Schulen im Rahmen der FridaysForFuture-Bewegung. Klimafilmtag mit vier Schulen in Bad Leonfelden mit Film „Fair-Traders“</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<p>KEM Angebot wird von den Schulen gut angenommen; Ausgezeichnete Umsetzung des Klimaschulenprojektes 2017/2018; Die Einreichung für Schuljahr 2019/20 ist aufgrund eines Formalfehlers leider fehlgeschlagen, wird aber für das Schuljahr 2020/21 fortgesetzt.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Bekanntheit der KEM durchdringt alle Bildungseinrichtungen; auch die Kindergärten; Regelmäßige Aktivitäten im Klimaschutzbereich von „Flurreinigungsaktion“ Straßenmalen unterschiedlichste Aktivitäten. Umsetzung mehr als erfolgt. Hohe Dynamik 2019 durch Friday</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	8
<p>Titel der Maßnahme:</p>	Heizwerkoffensive
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i></p>	<p>Nach einer Bestandsaufnahme sollen die Potentiale der regionalen Heizwerke zur Effizienzsteigerung, ev. Stromerzeugung und Nutzung der Dachflächen für PV Anlage festgestellt werden. Über eine Exkursion zu Best-Praxis Beispielen zu Heizwerkbetreiber können sich die Betreiber aus der Praxis informieren und werden zur Umsetzung zu Hause motiviert.</p> <p>Die KEM unterstützt bei Fördereinreichungen und Projektabwicklung.</p>
<p>geplante Meilensteine und</p>	<p>Bestandserhebung durchgeführt.</p>

bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Teilnahme der regionalen Nahwärmebetreiber am Workshop „Nahwärmesysteme nachhaltig (um)gestalten“ im Rahmen des Forums Economy in Linz organisiert; wurde leider abgesagt. Gemeinsame Absolvierung Seminar „Biomasse KWK-Anlagen“ beim ESV Oö Exkursion mit den Heizwerkbetreibern im Rahmen der der Energieexkursion zu Fröling, Hackgut Möslinger und Fronius umgesetzt. PV Anlagen auf acht der 10 möglichen Heizwerken über KEM Invest oder OeMAG umgesetzt. Solarthermie blieb auch in zweiter KEM-Periodenhälfte schwierig
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Bestandserhebung über MRM in Kooperation mit Betreibern unkompliziert; PV Umsetzung fast flächendeckend; nur mehr zwei der möglichen Dächer ohne PV. Erster geplanter Info Workshop wegen externen Einflüssen (Absage durch den VA) leider nicht zustande gekommen Exkursion im Nov. 2019 durchgeführt. Zwei weitere PV-Anlagen auf Heizwerken in Umsetzung. Eine KWK Anlage bei Heizwerk in Planung Solarthermie aufgrund des Flächenbedarfes und der deutlich komplizierteren Einbindung ins Nahwärmenetz ein schwierigeres Thema Zwei Nahwärmenetzverdichtungen durchgeführt; eine neue Kondensationsanlage für bessere Effizienz in Umsetzung
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Umsetzung laut Plan im Antrag Erfüllung 100%

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Energie und Tourismus
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Bewusstseinsbildung für Gäste und BewohnerInnen durch Besichtigungsmöglichkeit von „Energieattraktionen“ und Motivation zur Nachahmung. Fixe Pakete in Erarbeitung nicht als Vorteilhaft herausgestellt, freie Zusammenstellung besser, daher keine fixen Packages im Folder. Entwicklung eines Mischangebotes für einen Tag aus den drei Themenbereichen. Bewerbung in der Region für Ausflüge von Schulen, Vereinen, anderen Institutionen aber auch für Gäste von auswärts.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Folder fertig und wird verteilt. Aufgrund neuer Tourismusverbandsstruktur leider keine Deckungsgleichheit mehr mit KEM. Folder und Kontakt daher nur über KEM und keine inhaltliche Kooperation; wird aber von Tourismusverbänden auch aufgelegt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Ausflugsziele mit Ansprechpartnern definiert; Bewerbungsfolder erstellt; Verbreitung über Gemeinden, Schulen, Tourismusverbände
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Maßnahme 100% erfüllt

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	KEM Management und Netzwerk
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Nicht zu unterschätzen ist der Zeitaufwand der seitens des Modellregionsmanagements zur Programm Abwicklung. Diese Maßnahmen umfassen alle diese Aufgaben.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Erfolgreiche Berichtslegung Vorbereitung Durchführung von vier Netzwerktreffen pro Jahr; 100% erledigt Vorbereitung Durchführung von insgesamt 12 Leitteam-Treffen. 100% erledigt Ausweitung des Netzwerkes und Verbesserung Kommunikation und Umsetzung über TaskForce 100% erledigt Fortbildung des KEM Managers auf nationalen KEM-Schulungstreffen. Teilnahme an allen KEM Schulungen.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Regelmäßigkeit der Netzwerktreffen ist beibehalten Austausch mit Leitteam funktioniert reibungslos Einrichtung KEM Taskforce zur Umsetzung der ausgearbeiteten Projekte großer Fortschritt in gemeinsamer Arbeit

	Berichtslegung aufgrund der Projektdichte mit leichter Verzögerung KEM QM läuft begleitend und gibt wertvollen Aufschluss Regelmäßige Teilnahme an Schulungstreffen und Beiträge für Marktplatz, Gruppenmoderation u.Ä.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Alle Bereiche sind gut Bearbeitet und laufen lt. Plan während der Umsetzung. Netzwerk funktioniert und konnte Projektspezifisch aber auch insgesamt etwas erweitert werden.

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Bekanntmachung und Umsetzung einer Pilotanlage im Bereich gemeinschaftlicher PV-Anlagen in der Region
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Gründung Abwicklungsstruktur Errichtung Anlage Einrichtung Energiemanagement automatische Abrechnung bei den Teilnehmern
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Eigentümergeinschaft hat mit Unterstützung der KEM alle Vertragswerke und administrativen Schritte erledigt. Anlage wurde errichtet. Energiemanagement und automatische Abrechnung eingerichtet. Weiteres Objekt in Vorbereitung. Umsetzung voraussichtlich 2021 im Rahmen der Dachsanierung. Fünf weitere PV-GEAs im Rahmen von Bürgerbeteiligungsanlagen in Vorbereitung. Umsetzung noch 2020 am Plan
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Maßnahme 100% erfüllt. Erste Pilot Anlage läuft. Weitere in Planung.

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Schriftliche Darstellung eines umgesetzten Best Practice Beispiels¹ innerhalb der Aktivitäten der vorliegend beschriebenen Phase der Klima- und Energie-Modellregion, mit dem die Modellhaftigkeit der Region unterstrichen wird. Es darf sich NICHT um Musteranisierungsprojekte oder Leitprojekte handeln. Das Projektbeispiel wird unter Best-Practice Beispiele auf der Website www.klimaundenergiemodellregionen.at veröffentlicht.

Zur Gestaltung des Beitrags auf der Website ersuchen wir außerdem um die Zusendung von Bildmaterial (bitte um Zusendung eines projektrelevanten Fotos in sehr guter Qualität inklusive Bildrechten für die Homepage).

Projekttitle: PV-Gemeinschaftsanlage Volksbankbau Gallneukirchen

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Sterngartl-Gusental

Bundesland: OÖ

Projektkurzbeschreibung (max. 5 Zeilen):

Bei einem Mehrparteieneigentumswohnobjekt wurde eine gemeinschaftlich genutzte PV-Anlage mit Energiemanagementsystem und automatischer Abrechnung errichtet und ist seit Herbst 2019 in Betrieb. www.volksbankbau.org

Projektkategorie: PV – gemeinschaftliche Erzeugungsanlage

(bitte wählen Sie zwischen folgenden 6 Kategorien: zu den Hauptkriterien können auch Unterebenen angegeben werden: 1. Erneuerbare Energien (Photovoltaik, Solarthermie, Wind, Biomasse & Biogas, Wasser, Sonstiges), 2. Energieeffizienz (Industrie, KMU und Privat), 3. Mobilität (Öff. Verkehr, Elektro-Mobilität, Radverkehr, zu Fuß gehen, Sonstiges), 4. Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung, 5. Öffentliche Beschaffung, 6. Raumplanung/Bodenschutz)

Ansprechperson (sollte in diesem Fall Modellregions-Manager/in sein):

Name: Simon Klambauer

E-Mail: kem@Sterngartl-Gusental.at

Tel.: 0664 437 47 66

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:

<http://kem.Sterngartl-Gusental-leader.at/>

Persönliches Statement des Modellregions-Managers (sollte projektbezogen und nicht Modellregionen-spezifisch sein (max. 5 Zeilen):

Dank der guten Zusammenarbeit mit der Hausgemeinschaft und Martin Danner als Bewohner, Treiber und Koordinator des Projektes, konnten alle Stolpersteine aus dem Weg geräumt werden. Erfreuliches Ergebnis ist ein Vorzeigeprojekt, das auch technisch mit hohem Sonnenstrom-Eigennutzungsgrad direkt im Gebäude glänzt.

Inhaltliche Information zum Projekt:

¹ Information: Daten werden auf der Homepage der Klima- und Energie-Modellregionen unter „Best Practice“ präsentiert.

Projekthalt und Ziel:

Der „Volksbankbau“ ist eine Eigentumswohnungsanlage mit 83 Wohneinheiten, die etwa 1974 errichtet wurde. Der Name hat sich im lokalen Gebrauch so eingebürgert und leitet sich vom damaligen Finanzierungspartner her. Schon in der Planungsphase zeichnete sich dieses Bauprojekt durch hohe architektonische Qualität, gute Durchmischung der Wohnungsgrößen sowie gemeinschaftlich nutzbare Infrastruktur aus: ein Schwimmbad im Hof sowie eine Sauna im Keller steht für alle Bewohner zur Verfügung. Die Bewohner pachteten ein nachbarschaftliches Grünland-Grundstück als erweiterte Freizeifläche. In diesem Bestand war das Gebäude – abgesehen von erforderlichen Sanierungsmaßnahmen und Erneuerung der Haustechnik - bisher unverändert. 2018 entstand die Idee, neben den bestehenden Gemeinschaftseinrichtungen auch einen Teil der Stromversorgung gemeinschaftlich zu organisieren. Auf Basis folgender Fragen und Herausforderung stürzten sich die Initiatoren auf das Projekt:

- Ist die Umsetzung einer gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage ohne Fremdfinanzierung möglich? (Partizipation)
- Wie ist die Akzeptanz der Bewohner?
- Können wettbewerbsfähige Gestehungskosten für den eigenen Strom realisiert werden?
- Auslegung der Anlage, Anpassung an die vorhandene Infrastruktur
- Entwicklung eines Betreibermodells
- Potential zur Multiplikation

Start war die Präsentation der Idee „Bürgerstrom Volksbankbau“ bei einer Eigentümerversammlung mit einigen Eckdaten: Anlagengröße bis 30 kWp, für mindestens 15 Wohneinheiten, Eigenverbrauchsoptimierung über Lastmanagement der E-Boiler, Gestehungskosten bei 0,125 Cent möglich, damit günstiger als der lokale Standard-Anbieter, Deckungsgrad ca. 40%, Nutzungsgrad ca. 80%.

Nach interessierten und positiven Reaktionen wurden im Haus Infoveranstaltungen abgehalten. Die Vereinsgründung bildet den rechtlichen Rahmen für weitere Aktivitäten. Es wurden von allen Interessenten Verbrauchsdaten eingeholt, welche die Basis für die Auslegung bildeten. Als Betreibermodell wurde eine Photovoltaik-Eigentümergeinschaft konzipiert. Das Modell der Eigentümergeinschaft ist den Bewohnern vertraut. Das bedeutet alle Nutzer sind auch Miteigentümer der PV-Anlage und finanzieren die Errichtung der Anlage. Im Zuge der Umsetzungsplanung wurde uns vom Netzbetreiber mitgeteilt, dass als Eigentumsgrenze (innerhalb der eine Gemeinschaftsanlage betrieben werden darf) jeder unserer 5 Hauseingänge separat zu betrachten ist. Auch die jeweilige PV-Anlage muss sich auf dem Gebäudeteil befinden, dem die Hauseingangssicherung zugeteilt ist. Somit war das erste Konzept „eine Anlage für alle“ nicht durchführbar, es musste eine Aufteilung nach Häusern erfolgen. Damit verbunden waren auch weitere Einspeisepunkte mit entsprechenden Kosten, da keine freien Zählerplätze nach dem Stand der Technik verfügbar waren. Die Kalkulation ergab eine Realisierbarkeit für nur 3 der 5 Stiegehäuser bei signifikanten Mehrkosten durch zusätzliche Elektroinstallation und Wechselrichter, wodurch eine Neuplanung erforderlich wurde. Parallel zu den Planungen lief auch das Fördermanagement. In der Finanzierung ein wesentlicher Faktor. Aber es gelang doch in den Tarifförderstopf der OeMAG zu rutschen und die Anlage konnte 2019 errichtet werden und Ende des Jahres in Betrieb gehen. Spannend war auch die Programmierung des Lastmanagements und der automatischen Abrechnung.

Die Anlagendaten: Gesamtleistung 34,86 kWp (bestehend aus Haus 31: 22,68kWp, Haus 33: 6,51 kWp; Haus 35: 5,67 kWp) In den ersten Monaten konnten an die 80% des produzierten Stromes direkt von den Nutzer*innen verbraucht werden und umgekehrt ein solarer Deckungsgrad von ca. 40% erzielt werden.

Somit ergibt sich ein aufwendiges, aber erfolgreiches Projekt im Mosaik der Energiewende mit der Erkenntnis, dass langer Atem auch den sprichwörtlichen Teufel im Detail vertreiben kann.

(Inwiefern wurden messbare Ziele festgelegt? Nach welchen Erfolgsfaktoren wurde die Erreichung der Ziele überprüft?)

Ablauf des Projekts:

Projektidee entstand lose im Kopf von Martin Danner, einem Bewohner der Wohnanlage>Vorstellung Eigentümerversammlung>Recherche Umsetzungsstruktur, Erarbeitung Vertragswerke>Vereinsgründung für Abwicklung und offizieller Startschuss Feb. 2018>Detailplanung>Förderungseinreichung>Bau Anlage>Programmierung und Integration Energiemanagement>Programmierung Abrechnungstool

- *Wann war Projektbeginn u. gab es eine Vorlaufzeit? Wie wurde das Projekt begonnen? Wer waren die ersten Ansprechpartner? Wie wurde das Projekt umgesetzt (Meilensteine)? Wurden Experten in das Projekt miteinbezogen und welche? Wann wurde das Projekt abgeschlossen bzw. bis wann soll das Projekt laufen?)*

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Errichtungskosten der Anlage am Ende € 58.800, aber auch über 600 ehrenamtliche Stunden von Martin Danner und dem Vereinsteam; Unterstützung über Modellregion im Rahmen des Arbeitspaketes Zeit und Sachleistungen € 4.500; PV-Förderung OeMAG € 8.715.

(Summe + Angabe des Zeitraums in Monaten) Mit welchen Geldmitteln wurde das Projekt finanziert (Förderungen des Landes, der EU, etc. genutzt Welche finanzielle Vorteile erwarten Sie bzw. wann amortisiert sich das Projekt?)

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Jährliche CO₂ Einsparung bei ca. 13t durch Ökostrom-Erzeugung. 80% des produzierten Stromes verlassen die Gebäude nicht

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

(Inwiefern wurden welche Projektziele erreicht? Hat dieses Projekt an Wettbewerben teilgenommen oder sonstige Preise gewonnen? Wurde es in Medien / auf Homepages dargestellt? Wurde das Projekt der Bevölkerung vorgestellt und wie wurde es von ihr aufgenommen? Wo hat es Probleme oder Hindernisse gegeben?)

Die im Laufe der Projektumsetzung für notwendig gewordene Anlagenaufteilung auf mehrere Gebäude war zu diesem Zeitpunkt doch ein herber Rückschlag. Ein Beweis dafür, dass die Rechtslage bei solchen Projekten auf den ersten Blick gut, aber bei genauem Hinsehen doch viele Hindernisse auftauchen können. Die Aufklärungs- und Informationsarbeit stellte sich auch als sehr aufwendig heraus und konnte nur durch viel ehrenamtliches Engagement der Projektstreiber dementsprechend geleistet werden.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

(Was ist im Rahmen der Projektentwicklung besonders gut gelaufen? – Was können sich andere Gemeinden anschauen? Hat das Projekt andere positive Effekte mit sich gebracht? Hat es Folgeaktivitäten bewirkt? Auf was sollten andere Gemeinden besonders achten, welche Fehler sollten sie vermeiden?)

Wünschenswert wäre eine Vereinfachung der Umsetzungskriterien vor allem bei den Netztechnischen Voraussetzungen. Es gilt nahezu eine Flut von Dokumenten für jede*n Teilnehmer*in zu unterzeichnen und zu erklären. Hier lohnt es sich auch von Beginn an immer im Austausch zu bleiben und alle Details zu klären, damit es später keine Überraschungen gibt. Weitere Herausforderung ist die Abrechnung der Anlage, die dem Betreiber obliegt. Hier ist während des Betriebes ausreichend Kapazität zu reservieren und am besten auch eine höchstmögliche Automatisierung zu ermöglichen.

Motivationsfaktoren:

Sonnenstrom ist ein wichtiger Baustein in der Energiewende und als Modellregion gilt es alle Möglichkeiten auszuschöpfen und eben Modelle zu versuchen. Auch wenn wie so oft die Umsetzung viel aufwendiger ist als zuerst (lt. Gesetzesnovelle) vermittelt Am motivierendsten waren in diesem Fall die engagierten Bewohner*inne der Wohnanlage.

(Angabe von ähnliche Projekten (andere Gemeinden), Kooperationspartner, Webadressen)

Projektrelevante Webadresse:

(Angabe der Webadresse des Projektes oder Plattform, wo dieses Projekt präsentiert wird.)

www.volksbankbau.org